

Hier traf Lateinamerika auf Nordeuropa

Grandiose Stimmung beim Konzert „Celtic meets Tango“ in der evangelischen Peterskirche

Gaiberg. (agdo) Die evangelische Peterskirche war proppenvoll – so voll wie wahrscheinlich noch nie zuvor. Das sagte jedenfalls Martin Boeckh, der Vorsitzende des evangelischen Kirchenbauvereins beim Konzert „Celtic meets Tango“. Die beiden Musikerinnen Rachel Rall an der Harfe und Viola Bommer (Gesang/Saxofon) verzückten hier am Sonntagabend ihr Publikum. Das Konzert fand im Rahmen der Reihe „Kultur und Kirche“ statt.

Mit Spenden aus dieser und weiterer Veranstaltungen wird die Sanierung der Kirche finanziert. Es muss noch der angrenzende Gemeinderaum der Kirche hergerichtet werden, sagte Martin Boeckh, nachdem er die beiden Musikerinnen willkommen hieß. Denn möge die Kirche nach der bisherigen Sanierung so schön aussehen – den Blick in den Gemeinderaum mit Schimmelbildung wolle er lieber ersparen. Der evangelische Kirchenbauverein setzt sich neben dem kulturellen Erbe im Ort auch für die Sanierung der Kirche ein. Jedenfalls war es proppenvoll, es wurde auch von der Empore aus gelauscht. Um die 130 Besucher wurden gezählt; darunter war auch Bürgermeisterin Petra Müller-Vogel und die Helfer-vor-Ort Gruppe war mit Blick auf Sicherheit da, sollte jemand etwa Kreislaufprobleme bekommen. Die Kirche war

in tiefes Rot im Altarraum getaucht, und es wehte eine ganz besondere Atmosphäre umher. Das war natürlich auch den beiden überaus talentierten Musikerinnen Viola Bommer und Rachel Rall zu verdanken, die mit lateinamerikanischer sowie mit keltischer Musik das Publikum begeisterten.

Der Abend fing mit dem Tango „Por una cabeza“ von Carlos Gardel an. Zumindest beim argentinischen Tango heißt es, dass es ein „Trauriger Gedanke“ sei, den man tanze – hier klang es einfach nur grandios. Und machte Laune auf weitere Stücke. Weiter ging es mit dem bekann-



Rachel Rall (r.) und Viola Bommer bei ihrem Auftritt in Gaiberg. Foto: A. Dorn

ten „Bésame mucho“, einem Tango von Consuela Belázquez, der von den beiden Musikerinnen mit Sway – einem Mambo von Luis Demetrio/Pablo Béltan Ruiz – kombiniert wurde.

Überhaupt war die eigene Note der beiden Musikerinnen bei den Stücken allgegenwärtig. War das erste Stück rein instrumental, so war jenes mit Gesang und Harfe, und während Rachel Rall Harfe spielte, sang Viola Bommer dazu. Weiter ging es unter anderem mit einem Stück aus der Oper Carmen von George Bizet mit „Habanera“. Ein Stück mit Feuer beziehungsweise Leidenschaft – das war auch in der Peterskirche auch deutlich zu erleben. Es folgte unter anderem „Omis Nähkästchen Tango“ von Anne Kox-Schindelin, und „Merengue“ Rojo von Alfredo Orlando Ortiz wurde als Harfensolo dargeboten.

Wie angekündigt erklangen auch keltische Klänge, darunter „Mash up The Butterfly“ oder „Tri Martolod“. Das Publikum war begeistert und lauschte nicht nur, sondern fieberte mit den Stücken mit. Es wurde mitgeklatscht, die Stimmung war grandios. Es gab stehende Ovationen und einige Zugaben.

In der Pause verköstigte man sich mit Sekt sowie Knabbereien, sinnierte in Gesprächen über das Gehörte – und freute sich auf den zweiten Teil.